

Wart Hof. Codex-Anzeige.

Unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere unvergessliche, treubeforgte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Katharine Schipperer, geb. Frisch

Sonntag abend 10 Uhr nach längerem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Dienstag den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr in Kleinspach statt.

Abgang vom Trauerhaus Warthof mittags 12 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: R. Fortmann Schipperer.
Die Töchter: Marie Wittlinger geb. Schipperer.
Der Tochtermann: Jakob Wittlinger.
Der Sohn: Wilhelm Schipperer mit Frau Mina geb. Stoll.

10-15. Oktober trifft wieder ein Waggon

Prima Italiener Trauben

ein und habe von denselben noch einige Fässer abzugeben.

Selbstgekelterter Wein

in unübertroffener Qualität von 20 Liter an fortwährend zum Tagespreis.

Küster Haas.



Phönix-Wolle
Das erste Kammergarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in dem Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfarn da es nicht färbt, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.
In allen größeren Garngeschäften verlangt man nur **Phönixwolle.**

Gingegendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Mostenmost zu machen oder die sog. Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßig gelundes Getränk, das vielfach dem Mostenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Kammernmostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Eine Portion, die M. 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben. In den Apotheken zu Vachnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin) Ludwigsburg (Barreis.)



Migränin
gegen
Kopfschmerzen jeder Art

20 bis 30 tüchtige Maurer & Tagelöhner
finden dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Freitag, Bauunternehmer.

Oeffentliche Abbitte.
Die Unterzeichnete nimmt hiemit die gegen Hrn. Friedrich Kromer in Kallenberg gemachte unwahre Behauptung zurück.
Kallenberg den 1. Okt. 1897.

Karoline Feutner.

Gute Erde
kann aufgeführt werden auf meiner Wiese zunächst meinem Hause.
F. G. Sauer.

Dienstag u. Mittwoch giebt

Kalk

bei **Ziegler Wieland.**

Autliche Nachrichten

Am 1. Oktober d. J. ist von der evangelischen Oberkirchenbehörde die Schulpflicht in Wietzenau, Bez. Vachnang, dem provisorischen Schullehrer Jakob Leisch übertragen worden.

Tagessübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Vachnang, 4. Okt. Gestern nachmittags hielt Herr Missionar Auterietz einen gut besuchten Missionssport in hiesiger Kirche. In lebhafter auftregender Weise berichtete der Redner, anknüpfend an Joh. 6, 2, 3 über seine Missionarbeit in Deutsch-Kamerun, besonders über seine beiden Reisen ins

Innere des Landes und deren Erfolge. Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer den überaus anziehenden Schilderungen über Volk und Land. — Heute sind im Vereinshaus ganz interessante Gegenstände, Gerätschaften hiesiger afrikanischer Völkervölker u. s. w. ausgestellt, zu deren Besichtigung Herr Auterietz am Schluß seines Vortrags einlud.

* Stuttgart. Der Evangelische Bund in Württemberg hat auf den 12. Oktober eine Versammlung in der Stadtverwaltung einberufen. Auf der Tagesordnung steht: Bericht über die Versammlung in Giesfeld, Resolutionsüber die Verfassungsvorfrage und in der Schulfrage, Neuwahl des Ausschusses, Agitationsfrage. Stuttgart, 1. Okt. Deutscher Frauentag. Dem schon erwähnten Berichte der Vorlesenden über die Vereinsfähigkeit folgte in der heutigen General-

Thomasphosphat-Mehl, Kainit Knochenmehl

empfiehlt **C. Weidmann.**

Bopfenlücke

in schweren und leichten Sorten äußerst billig bei

C. Weidmann.

Ia. Weichformmehl

ist wieder eingetroffen und empfiehlt solches zu äußerst billigem Preis

F. Kübler Gartenstraße 21.

Prima Filiatra-Corinthen

hat noch einen Waggon äußerst billig abzugeben

A. Kübler.

Einrahmungen von Bildern

in einfacher und feinsten Ausführung bei

Fr. Leibold, Buchbinder, Ulfandsstraße.

Bergmann's Lilienmilch-Seife

Aelteste allein ächte Marke

Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M. Vollkommen neutral und von aus gezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stok. 50 Pf. bei Apotheker **A. Conrad.**

Aelteste deutsche Schaumweinkellerei Gegründet 1826.

Kessler Sect.

G. C. Kessler & Co. Esslingen. K. W. Hoflieferanten. M.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

Dr. Spranger'sche Heilöl

für Munden und Geschwüre.

Niederlage: Dierre Apotheke, Vachnang.

Gebrauchte Lohse

kann jederzeit unentgeltlich abgeholt werden bei

Gebr. Breuninger, vorm. H. Köß.

Wohnung

hat bis 1. November zu vermieten

F. Kübler.

Gebrüder Braun

Fabrik feuersicherer Asphalt Dachpappe Isollplatten u. Holzcement. Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Niederlage in Vachnang bei **Albert Sauer, Eisenhandlung.**

Eine freundliche

Wohnung

hat bis 1. November zu vermieten

F. Kübler.

Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 7. Oktober stattfindenden Hochzeitsfeier

laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus von Bäcker Gall hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Wilhelm Wieland.** Die Braut: **Friederike Ved.**

Nutrole Somafole

hält stets auf Lager

A. Dorn, Droguerie.

Raupenleim Klebegürtel

empfiehlt bestens

A. Dorn, a. d. Brücke.

Salicylsäure, Tannin Gelatine, Hausenblase Klärerde, Citronensäure, reine Weinstein-säure, Kupferbitriol Eisenbitriol

zu äußersten Preisen bei

A. Dorn a. d. Brücke.

Acher

am Strümpfelmacher Weg hat zu verkaufen

Stenmann, Gerber.

Vachnang.

Fahrrad-Verkauf.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

tennauge mit Gewicht, etwas Käuchenschiff und allgemeiner Hausrat.

Die Erben der verstorb. **Noos Wwe.** dahier halten am nächsten

Mittwoch, vormittags 9 Uhr an, im Hause des Wäders Gruber eine

Fahrrad-Auktion ab, wobei vorkommt:

1 Reit-, verschiedene Frauenkleider, 1 Waschanlage, 1 Ledentisch, 1 Bettlaffe, 1 runder Jaber, 1 Küchenschiff, 1 Was-

werde durch das Bernen nicht ungünstig beeinflusst, dafür sorgen namentlich die eingeführten Lurnstunden. Mit dem Wunsch, daß es glücken möge, das Schiffsleiniger vorwärts zu bringen, schloß die Reinerie ihren mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag. Mit der Wahl der Frauen Pröll und Zebé zu Kassenschriftführerinnen schloß die erste Sitzung der Generalversammlung. Nachmittags fanden im Königshaus statt die öffentliche Vortrags- und Besprechung der Frauenbewegung, Frau v. Weizsäcker (Stuttgart) über den Schwäbischen Frauenverein, Frä. M. Mellin (Berlin) über die Fürsorge für weibliche Gefangene, Frau M. Hecht (Erlangen) über „Wohin?“ Abends folgten die Mitglieder des Frauenvereins einer Einladung des Königs in das Hoftheater, wo Verlobens „Fidelio“ in trefflicher Darstellung zur Aufführung gelangte.

* Stuttgart. Dem Sq. M. nach ist die Einberufung des Landtags für Ende November in Aussicht genommen. Verbet werden die verschiedenen Kommissionen zusammenberufen, um die Vorlagen, die sofort nach dem Wiederzusammentritt der Stände erledigt werden soll, zu beraten. Es wird angenommen sein, daß in erster Linie die noch unerledigten Steuererzeugnisse zur Beraten werden und daß dann die allgemeine Verfassung über das Verfassungsgesetz und das Ortsvorkehergesetz stattfinden.

* Stuttgart, 2. Okt. Gestern abend war im „König von Württemberg“ eine stattliche Anzahl von Handwerkern verschiedener Berufswege versammelt, um das von den Herrn Häusermann und Auf ausgearbeitete Handwerkerprogramm einer nochmaligen Beratung zu unterziehen. Nach ausführlicher Erläuterung der einzelnen Forderungen, die wir kürzlich veröffentlicht haben, wurde das ganze Programm ohne jegliche Aenderung angenommen und ein Komitee gewählt, welches eine allgemeine Handwerkerversammlung nach Stuttgart einberufen soll. Mehrere Redner vertraten unter dem Beifall der Versammlung die Anschauung, daß es ein schweres Amtszugnis für das Handwerk wäre, wenn ein Nichthandwerker Vorsitzender einer der künftigen Handwerkerkammern werden würde. Die Handwerker besitzen in ihren Reihen eine genügende Anzahl intelligenter und energischer Männer, welche unter Zuziehung eines ständigen Handwerkeramtsleiters, der die laufenden Geschäfte zu besorgen hätte, analog den Verhältnissen in den Handelskammern, vollauf in der Lage seien, die Rechte und Interessen des Handwerks zu wahren, ohne den aufbringlichen Rat von gewissen Nichthandwerkern, deren Versprechungen bis jetzt samt und sonderb unerfüllt geblieben seien.

* Ludwigsburg, 3. Okt. Gestern nachmittags hat der Bauer Gustav Berner von Hard und Schönbüchelhof, Gemeinde Schmiebsberingen, seinen gleichfalls dort wohnenden Schwager Ug mit einem Revolver erschossen. Der Vorfall trug sich dadurch zu, daß Frau Ug, eine Schwester des Berner, mit ihrem Mann Streit bekam und da ihr Mann sie zu erschlagen drohte, in die Wohnung ihres Bruders flüchtete. Ug, dem der Eintritt in die Wohnung Berner's verwehrt wurde, drang gewaltsam ein und drohte den Unwesenden, die ihn aufsuchten, sich zu entfernen, mit dem Messer. Da Ug auf Berner mit dem Messer einbrang, wurde er von diesem niedergestrichelt. Der Täter hat sich sofort bei dem hies. Amtsgericht gestellt.

Dehringen, 1. Okt. Heute vormittags fand im Rathaus hier eine Sitzung des vereinigten Landtagskomitees statt, zu welcher auch Sr. Excellenz Herr Minister v. Bischoff sowie die Herren Regierungsrat Falch und Ministerialreferent Schwarz erschienen waren. Die Vorschläge seitens der Regierung und der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins fanden allgemeinen Anklang, so daß in Aussicht steht, daß die Unterstützungsgeelder für die Pögelbeschäftigten in zweifelhafte Weise zur Verteilung gelangen werden. Auch wurden namhafte Staatsbeiträge zu Straßenbauten, sowie zur Beschaffung von Bäumen und Saatfrüchten seitens der Regierung in Aussicht gestellt. Der Minister wohnte einer solchen Versammlung auch in Gerabronn u. Weinsberg bei.

* S. Mergentheim, 2. Okt. In unserer Nachbargemeinde Edelkingen spielte sich gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ein Akt großer Missethat ab. Der ca. 17 Jahre alte Johann Meier, Sohn des Kupferhämmerers dort, wurde durch einige Burken zum Ort hinausgedrückt und dort auf eine ganz bestialische Weise hingerichtet. Die Täter, lauter jugendliche Burschen, verkehrten ihrem unglücklichen Opfer ca. 7 Messerstücke in den Kopf und schlugen ihm den Unterkiefer durchstößend in den Nacken. An ein Aufkommen des auf so schreckliche Weise Hingerichteten ist wohl nicht zu denken. Der angebl. Haupttäter, ein 17jähriger Bursche von Gelfingen, wurde gestern abend noch verhaftet und an das hies. Amtsgericht hier eingeliefert.

— Aus demselben Ort wird vom 3. Okt. berichtet, daß am Samstag Vormittag ein Mann schwer verletzt an der Straße liegend aufgefunden wurde. Es scheint ein schwerer Raubfall vorzuliegen. Der Untersuchungsrichter ging an den Tatort ab. Ein des Verbrechens Verdächtiger ist bereits in Haft genommen.

* Der Kaiser trifft am 5. Okt. vormittags, von Rominten und Danzig kommend, in Eberswalde ein und begiebt sich sofort nach dem Jagdschloß Hubertus-Hof, wo er bis zum 15. Okt. zu verbleiben gedenkt.

Schweinfurt, 3. Okt. Die heute von Kitzingen hier eingebrachte Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm wurde unter dem Geleite der hier eingetroffenen Fürsichtigkeiten nach dem Dom übergeführt. In den Straßen harrte eine zahllose Menschenmenge des Zuges, bei dessen Herannahen die Truppen präsentierten. Die Leiche blieb am Montag und Dienstag aufgebahrt.

Berlin 2. Okt. Der Neuerwerbungs des Zentralkomitees zur Unterstützung der Ueberflüssigen in Deutschland hielt heute unter dem Vorsitz des Stabsverordneten-vorlesers Dr. Vangerhans eine Sitzung, in der folgende Summen zur Vergebung bestimmt wurden: Nach Espingen (Baden) 35 000 M., nach Esch-Bohringen 25 000 M.; nach der Stadt Wachen an den Prinzen Karolus 10 000 M., und an den Dr. Rapp ebenfalls 10 000 M.; nach der Stadt Forst 20 000 M.; nach

würt. Handwerk zu machen und den Einfluß der Gewerbevereine in dieser Richtung geltend zu machen. Selbständige Handwerkerkammern müßten errichtet werden, besonders weil sie auch Verwaltungsaufgaben zu erfüllen haben. Es sollten höchstens 4-5 Handwerkerkammern errichtet werden. Anknüpfend an die Zahl der Handwerker Württemberg, der feinsten Handelsleute, Wirte, Klein-Kaufleute u. s. w. solle eine Vertretung so geschaffen werden, daß den Gewerbevereinen die Wahl von Vertretern dieser feinsten Geschäftsleute ganz überlassen wird. Mit der Erweiterung der Rechte der Handels- u. Gewerbevereine erklärt sich Referent einverstanden mit der Einschränkung, daß bei Maßnahmen für die Ausbildung der Lehrlinge mit den Handwerkerkammern zu beraten sei. Korreferent Augst, Mitglied des Reichstags, konstatiert auch die großen Aufgaben, welche den Gewerbevereinen erwachsen. Das Geiz habe die Hoffnungen der Jünglinge nicht erfüllt; in Süddeutschland werde sich wenig Boden für die Innungen zeigen. Die Schiedsgerichte und Krankenkassen seien nicht nach dem Schmach des Referenten, sie seien überflüssig. Die Innungen zerplittern sich in 4-5 Klarten. Der Gesellenauschuss werde nicht viel Zukunft haben. Der Gesellenauschuss müßte weite geleitet werden, wegen des großen Gegenwärtigen zwischen Stadt und Land. Die Zahl der Handwerkerkammern brauche sich nicht über eine zu erheben, weil sonst Zerplitterung eintrete, da insbesondere nur aktive Handwerker gewählt werden sollen und die Sache sonst zu teuer und zu bürokratisch werde. Er beantragte also eine Handwerkerkammer. Selbstbewußtsein müsse dem deutschen Handwerk gegeben werden, dann werde es nicht untergehen. (Schluß folgt.)

* Eisenbahnunfall. Auf der Station Bahlingen-Sersheim ist Samstag früh 4 Uhr ein von Bietigheim nach Mühlacker fahrender Lokomotivzug mit einer Rangierabteilung des Güterzugs 825 zusammengefahren. Ein Bremser wurde verletzt, eine Lokomotive und 4 Güterwagen sind beschädigt. Beide Lokos sind seit 8 Uhr wieder fahrbar. Die Ursache des Unfalls ist, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, Nichtbeachtung der Haltsstellung des Stations-Einfahrtssignals seitens des Führers des Lokomotivzugs.

h Ludwigsburg, 3. Okt. Gestern nachmittags hat der Bauer Gustav Berner von Hard und Schönbüchelhof, Gemeinde Schmiebsberingen, seinen gleichfalls dort wohnenden Schwager Ug mit einem Revolver erschossen. Der Vorfall trug sich dadurch zu, daß Frau Ug, eine Schwester des Berner, mit ihrem Mann Streit bekam und da ihr Mann sie zu erschlagen drohte, in die Wohnung ihres Bruders flüchtete. Ug, dem der Eintritt in die Wohnung Berner's verwehrt wurde, drang gewaltsam ein und drohte den Unwesenden, die ihn aufsuchten, sich zu entfernen, mit dem Messer. Da Ug auf Berner mit dem Messer einbrang, wurde er von diesem niedergestrichelt. Der Täter hat sich sofort bei dem hies. Amtsgericht gestellt.

Dehringen, 1. Okt. Heute vormittags fand im Rathaus hier eine Sitzung des vereinigten Landtagskomitees statt, zu welcher auch Sr. Excellenz Herr Minister v. Bischoff sowie die Herren Regierungsrat Falch und Ministerialreferent Schwarz erschienen waren. Die Vorschläge seitens der Regierung und der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins fanden allgemeinen Anklang, so daß in Aussicht steht, daß die Unterstützungsgeelder für die Pögelbeschäftigten in zweifelhafte Weise zur Verteilung gelangen werden. Auch wurden namhafte Staatsbeiträge zu Straßenbauten, sowie zur Beschaffung von Bäumen und Saatfrüchten seitens der Regierung in Aussicht gestellt. Der Minister wohnte einer solchen Versammlung auch in Gerabronn u. Weinsberg bei.

* S. Mergentheim, 2. Okt. In unserer Nachbargemeinde Edelkingen spielte sich gestern abend zwischen 8 und 9 Uhr ein Akt großer Missethat ab. Der ca. 17 Jahre alte Johann Meier, Sohn des Kupferhämmerers dort, wurde durch einige Burken zum Ort hinausgedrückt und dort auf eine ganz bestialische Weise hingerichtet. Die Täter, lauter jugendliche Burschen, verkehrten ihrem unglücklichen Opfer ca. 7 Messerstücke in den Kopf und schlugen ihm den Unterkiefer durchstößend in den Nacken. An ein Aufkommen des auf so schreckliche Weise Hingerichteten ist wohl nicht zu denken. Der angebl. Haupttäter, ein 17jähriger Bursche von Gelfingen, wurde gestern abend noch verhaftet und an das hies. Amtsgericht hier eingeliefert.

— Aus demselben Ort wird vom 3. Okt. berichtet, daß am Samstag Vormittag ein Mann schwer verletzt an der Straße liegend aufgefunden wurde. Es scheint ein schwerer Raubfall vorzuliegen. Der Untersuchungsrichter ging an den Tatort ab. Ein des Verbrechens Verdächtiger ist bereits in Haft genommen.

* Der Kaiser trifft am 5. Okt. vormittags, von Rominten und Danzig kommend, in Eberswalde ein und begiebt sich sofort nach dem Jagdschloß Hubertus-Hof, wo er bis zum 15. Okt. zu verbleiben gedenkt.

Schweinfurt, 3. Okt. Die heute von Kitzingen hier eingebrachte Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm wurde unter dem Geleite der hier eingetroffenen Fürsichtigkeiten nach dem Dom übergeführt. In den Straßen harrte eine zahllose Menschenmenge des Zuges, bei dessen Herannahen die Truppen präsentierten. Die Leiche blieb am Montag und Dienstag aufgebahrt.

Berlin 2. Okt. Der Neuerwerbungs des Zentralkomitees zur Unterstützung der Ueberflüssigen in Deutschland hielt heute unter dem Vorsitz des Stabsverordneten-vorlesers Dr. Vangerhans eine Sitzung, in der folgende Summen zur Vergebung bestimmt wurden: Nach Espingen (Baden) 35 000 M., nach Esch-Bohringen 25 000 M.; nach der Stadt Wachen an den Prinzen Karolus 10 000 M., und an den Dr. Rapp ebenfalls 10 000 M.; nach der Stadt Forst 20 000 M.; nach

dem Kreise Sorau 20 000 M.; an den Kreis Stettin 20 000 M.; nach Delitz 20 000 M.; nach Bitterfeld 30 000 M.; nach Gienburg 10 000 M.; nach Dessau 15 000 M.; nach Württemberg 100 000 M. Es verbleiben zur Disposition etwa noch 1 Mill. M. Gesagte soll nur an Hilfsbedürftige werden, welche zur Fortführung ihrer Erziehung einer Unterstützung bedürfen. Die ganz Unbemittelten sollen jedoch einen höheren Prozentsatz erhalten.

— Wie bedeutend der Börsenverkehr in Berlin geworden ist, beweist die Thatfache, daß in den Kellern des Berliner Kassensystems in letzter Zeit einmal an besonders lebhaften Geschäftstagen die Summe von 31 Milliarden Mark — das sind 31 000 Millionen Mark — in Wertpapieren aufbewahrt war. 16 Beamte sind angestellt, um diese Aktien, die an der Berliner Börse gehandelt werden, und die in eiserne, feuerfesteren Schränken wohl verschlossen sind, während des Nachts zu bewahren.

— Den drei organisierten Vertretungskörperschaften von Landwirtschaft, Industrie und Handel ist vom Reichstagler bereits mitgeteilt worden, daß zur Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen ein wirtschaftlicher Ausschuss gebildet werden soll, dessen Mitglieder zum Teil von den genannten drei Körperschaften vorgeschlagen, zu einem anderen Teil von dem Reichstagler unmittelbar zu berufen sind. Der deutsche Landwirtschaftsrat, der Zentralverband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag sind aufgefordert worden, je fünf Mitglieder mit thunlicher Beschleunigung vorzuschlagen.

— Gustav-Adolf-Verein. Die Rede, welche der preussische Kultusminister auf dem Festmahle gehalten, verdient ihrem Hauptinhalte nach mitgeteilt zu werden. Dr. Boffe sagte in gedrängter Zusammenfassung ungefähr Folgendes: Seit dem Jahre 1852, in welchem Jahre der Gustav-Adolf-Verein sich seine Organisation gegeben hat, herrscht zwischen ihm und den evangelischen Landesfürsten ein herzliches und inniges Verhältnis. Das ist nicht zufällig, sondern beruht auf der Gemeinschaft der Interessen, der heiligen und edlen Gaben der Reformation und der gemeinsamen Empfindung der heiligen Pflicht, den notleidenden Brüdern zu helfen, und auf dem Interesse an dem Gedeihen der evang. Kirche. Wir haben heute vormittag aus dem Munde Ihres hochverehrten Herrn Präbidenten Geh. Kirchenrats Dr. Focke gehört, welche Bestrebungen und Ziele Ihres Vereins verfolgt und er hat uns damit Allen aus dem Herzen gesprochen, als er schloß, wie segensreich der Gustav-Adolf-Verein wirkt. Denn die Aufgaben und Ziele des Vereins beruhen in nichts anderem, als in dem Streben, Verlorene zu finden, Vermundete zu verbinden und den notleidenden Glaubensgenossen in der Verstreuung Hilfe zu bringen. Er trägt den Namen des großen Königs, der im dreißigjährigen Kriege den Evangelischen in Deutschland die heißersehnte Hilfe brachte. Es ist lange darüber gesprochen worden, welche Motive den König dazu bewegt haben. Aber es muß heute als feststehend betrachtet werden, daß es Gustav Adolf ein Verlangen nach Gerechtigkeit war, seinen bedrängten Glaubensbrüdern zu helfen. Er hat damit der protestantischen Welt einen großen Dienst getan, so groß, wie ihn seit unserem großen Reformator uns Keiner mehr gethan hat. (Zehnfacher Beifall.) Was Wunder, daß nach 200 Jahren ein Verein, der ebenfalls den bedrängten Glaubensbrüdern zu Hilfe kommen will, seinen Namen sich beilegte? (Beifall.) Ein unermeßlicher Segen ist durch den Gustav-Adolf-Verein über die deutschen Lande und insbesondere über die deutschen Landesfürsten gekommen. Indem die deutschen Landesfürsten im Range der Notwendigkeit das Kirchenregiment in ihre Hand nahmen, haben sie einen Einfluß von ungeheurer Tragweite burdgeführt. Denn er trug dazu bei, den Landesfürsten die sichere Gewähr ihres Bestehens zu geben. Dieses Eintreten der Landesfürsten für die evangelische Sache wird ihnen unvergessen bleiben. Das gilt auch von den Königen dieses Landes, die seit Friedrich Wilhelm IV. den Bedrängten des Gustav-Adolf-Vereins ihre würdevolle Teilnahme zugewendet haben. Und vor allem gilt dies von unserem erhabenen Kaiser Wilhelm II., der insbesondere sein Wohlwollen wiederholt bekundet hat. Wir danken ihm von Herzen für diese seine Gesinnung, die er auch in Wittenberg bei der Luther-Jubelfeier so feierlich und nachdrücklich bekundet hat. Dies königliche Befehlshat eine wertvolle Stütze gefunden in den evangelischen Völkern. (Stürmischer Beifall.) Wir stehen den Segen Gottes auf das teure Haupt unseres Kaisers herab und damit jeder an seinem Teil zu seiner Huldigung beitrage, bitte ich Sie, Ihr Glas zu erheben und mit mir zu rufen: Sr. Majestät unser allerdurchlauchtigster Kaiser und sein ganzes Haus, er lebe hoch! (Stürmischer, lange anhaltender Beifall.) Die Versammlung singt hierauf die Nationalhymne.

Vormittag, 2. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind in Begleitung des Ministers des Auswärtigen Grafen Murawiew heute nachmittag eingetroffen.

* In Leipzig sind bisher annähernd 30 Personen infolge des Mauererstands gerichtlich mit zummindest 5 Jahren Gefängnis bestraft worden, weil sie arbeitswillige Maurer verdröhten, beschimpften, hinderten oder körperlich verletzten. Es ist erst kürzlich ein Maurer, der auf seinem Wabe nach seiner länderlichen Wohnstätte fuhr, in einem Wäldchen rüberübergefallen und jämmerlich zugeriebet worden. Man sieht an solchen Beispielen, wie der sozialdemokratische „Kampf der Zee“ schmeckt.

— Cserkess-Hugarn. Wien, 3. Okt. Die Verlobung der Prinzessin Frederike von Sachsen-Meiningen mit dem Prinzen

